Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855

1847

97 (3.12.1847)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Unterrhein-Kreis.

1847. Freitag den 3. December. No. 97.

Bekanntmachung.

An die Herren Gemeindevorsteher im Bezirke des Unterrheinkreises.

No. 579. Der landwirthschaftliche Verein hat im vorigen Frühling einen Saatfond gegründet, aus welchem viele Gemeinden des Unterrheinkreises durch Vermittlung der Unterstützungscommissionen ihrer Bezirksämter Kartoffeln, Gerste und Hafer als Saatvorschuß mit Bedingung des Rückersatzes erhielten.

Da schon mehrere Anfragen einliefen, wohin dieser Saatvorschuß zurückzugeben sey, so machen wir hierdurch bekannt, daß, nach unserer Absicht, jene Gemeinden, welche davon erhielten, solchen wieder einsammeln und aufheben sollten, um dadurch einen Fond zu besitzen, aus welchem sie jährlich ärmeren Gemeindeangehörigen mit Saatgut auf Wiederersatz unterstützen können. Dabei ist nur darauf zu sehen, daß dieser Fond sich nicht vermindere, und immer gleich groß bleibe, welches durch Einsammeln eines kleinen Aufmaases zur Zeit einer reichlicheren Erndte leicht geschehen kann. Wir legen diesen Gegenstand den Herren Gemeindevorstehern um so mehr an das Herz, als durch die Bildung eines solchen Fond's die Armen Ihrer Gemeinde eine jährliche Erleichterung erhalten, und gerade durch das Wirken desselben auf lange Jahre hinaus, die Absicht jener Wohlthäter erreicht wird, welche im letzten Winter so freigebig zu dieser Stiftung beigetragen haben.

Wenheim, den 28. Nov. 1847.

Die Direction der landw. Kreisstelle.
Freiherr v. Babo.

Dienst-Nachrichten.

Die fürstlich fürstenbergische Präsentation des Unterlehrers Constantin Stoffler zu Kirchen, Amts Engen, auf den katholischen Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Boll, Amts Meßkirch, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Vacante Schulstellen.

Die evang. Schulstelle zu Unterkaffach, Bezirksschulvisitatur Adelsheim, in die I. Classe gehörig, mit dem Normalgehalt nebst freier Wohnung und dem Schulgeld von 48 kr. von jedem von etwa 70 Schulkindern ist erledigt worden. Die Bewerber um dieselbe haben sich nach Vorschrift der Verordnung vom 7. Juli 1836 durch ihre Bezirksschulvisitaturen binnen 6 Wochen bei dem großh. evang. Oberkirchenrath zu melden.

Die fürstlich fürstenberg'sche Präsentation des Hauptlehrers Philipp Anderes von Grünwald, Amts Neustadt, auf den erledigten kathol. Schul- und Organistendienst zu Wolterdingen, Amts Donaueschingen, hat die Staatsgenehmigung erhalten. Hiedurch ist der kathol. Schuldienst zu Grünwald mit dem gesetzlich regulirten Gehalte der I. Classe, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welchs bei einer Zahl von etwa 16 Schulkindern auf 48 kr. für das Kind festgesetzt ist, erlediget worden. Die Competenten um diese Schulstelle haben sich bei der fürstlich fürstenberg'schen Standesherrschaft nach Vorschrift zu melden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

[97]1 No. 33,811. Mosbach. [Diebstahl.] In der Nacht vom 10. auf den 11. d. M wurde dem Postknecht Johann Lehr in dem Poststalle zu Aglasterhausen eine silberne Repetiruhr im Werthe von 9 fl. entwendet. Benannte Uhr war platt, deren Zeiger ebenfalls von Silber; sie ist auf der Rückseite zu öffnen, hatte dann ein zweites Blatt zum Aufziehen, sie schlug die Stunde einfach aus und viertelte doppelt. Auf dem Zifferplatte selbst war erhaben ein Bild, und im Bügel eine gelbe Kordel. Dieß bringen wir Behufs der Fahndung auf die entwendete Uhr sowohl als die zur Zeit noch unbekannten Thäter zur öffentlichen Kenntniß.

Mosbach den 16. Nov. 1847.

Großh. Bezirksamt Neudenau.
Wallau.

[97]1 No. 39,189 und 39,190. Breisach. [Aufforderung.] Bei der am 19. November d. J. dahier stattgefundenen Rekrutenaushebung sind die Conscriptionspflichtigen:

1. Herrmann Fuchs von Gündlingen, mit Loos-No. 27.
2. Franz Xaver Rebstock von Niederrimsingen, mit Loos-No. 49.

unerlaubt ausgeblieben.

Dieselben werden daher aufgefordert, sich zur Verantwortung

binnen 6 Wochen

dahier zu stellen, widrigenfalls sie der Refraction für schuldig erklärt, und in die im Gesetz vom 5 October 1820 — Reg.-Bl. No. 15 — angedrohte Strafe verfällt werden würden.

Breisach, den 20. November 1847.

Großh. Bezirksamt.
Stigler.
Christmann.

[97]1 No. 17,294. Philippsburg. [Entmündigung.] Die Ehefrau des Schneidermeisters Wilhelm Reiß von hier, Johanna geb. Hildenstab, wurde wegen Wahnsinns entmündigt, und Schwanenwirth Franz Hildenstab von hier als Vormund bestellt, was in Bezug auf L.-R.-S. 489 und 509 hiermit bekannt gemacht wird.

Philippsburg, den 24. Nov. 1847.

Großh. Bezirksamt.
v. Reichlin.
vdt. Duffing.

[97]1 No. 30,297. Wiesloch. [Desertion.] Der im großh. Leib-Infanterie-Regimente als Corporal dienende Johann Georg Dumbeck von Rothenberg hat sich am 7. dss. Mts. Nachmittags unerlaubter Weise aus der Garnison entfernt, und ist bis jetzt nicht wieder zurückgekehrt. Derselbe wird deßwegen aufgefordert,

binnen 6 Wochen

sich dahier oder bei seinem Regimente zu stellen, widrigenfalls er der Desertion für schuldig erklärt, und in die gesetzliche Strafe dieses Verbrechens verfällt werden würde.

Wiesloch, den 12. Nov. 1847.

Großh. Bezirksamt.
Bleibimhaus.

[97]1 No. 18,915. Adelsheim. [Aufforderung.] J. S. der Babette Weil zu Eberstadt gegen ihren Ehemann Ferdinand Weil von Sennfeld, Ehescheidung betreffend, überreichte die Klägerin eine Ehescheidungsklage folgenden Inhalts:

Schon ein Jahr nach unserer im Jahr 1830 eingegangenen Ehe, verlies mich mein Mann heimlicher Weise und begab sich nach Nordamerika. Nach zuverlässigen Nachrichten hat er sich, ungeachtet seine rechtsmäßig mit mir geschlossene Ehe noch nicht aufgelöst ist, am 1. Januar 1839 in New-York mit der Rachel Bernhard copuliren lassen u. in dieser verbotenen Verbindung schon 4 Kinder erzeugt, wodurch er sich des Verbrechens der Bigamie schuldig machte. Den Beweis dieses Verbrechens liefere ich durch einen von dem Secretär der New-Yorker Synagoge ausgestellten und vom bad. General-Consul beglaubigten Trauschein.

Ich bitte unsere am 29. Februar 1830 abgeschlossene Ehe wegen des vom Beklagten begangenen Verbrechens der Bigamie resp. Ehebruchs zu trennen, und den Beklagten in sämmtliche Kosten des Verfahrens zu verurtheilen.

Wir haben nun Tagfahrt zur Wiedervereinigung der Eheleute und wenn diese nicht zu Stande kommen sollte, zur Verhandlung auf

Dienstag den 22. Februar k. J.,
9 Uhr,

anberaumt, wozu der Beklagte unter dem Rechtsnachtheil anher vorgeladen wird, daß er bei seinem Ausbleiben mit seinen Erinnerungen gegen die Ehescheidungsgründe, sowie gegen die Beweismitteln ausgeschlossen und der von

der Klägerin angetretene Beweis erhoben werde.

Adelsheim. den 17. November. 1847.

Großh. bad. Bezirksamt.

Leers.

vdt. Lerner, a. j.

[97]1 No. 19,123. Adelsheim. [Diebstahl.] In der Nacht vom 16. auf den 17. d. M. kam dem Schuhmacher Balthasar Haas von Bödigheim aus seiner Wohnung eine silberne Taschenuhr im Werth von 5 fl. abhanden. Dieselbe war von mittlerer Größe, mit einem weißen Zifferblatte, arabischen Ziffern und stählernen Zeigern versehen, welche letztere blau angelaufen waren.

Wir bringen diesen Diebstahl behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß.

Adelsheim, den 23. November 1847.

Großh. Bezirksamt.

Nober.

vdt. Walz.

[97]1 No. 26,968. Buchen. [Bürgermeisterwahl.] Bei der unterm 4. d. M. in Limbach vorgenommenen Bürgermeisterwahl wurde der bisherige Gemeinderath, Bürger und Landwirth Adam Schmitt von dort als Bürgermeister für jene Gemeinde gewählt, von Staatswegen bestätigt und heute vorschriftsmäßig verpflichtet, was hiemit veröffentlicht wird.

Buchen, den 24. November 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

Felleisen.

vdt. Hartnagel.

[97]1 No. 34,499. Mosbach. [Aufforderung.] Die Joseph Kreuzers Eheleute von Waldmühlbach haben sich unter Umständen heimlich von Haus entfernt, welche den Verdacht einer beabsichtigten Auswanderung nach Amerika begründen. Dieselben werden daher aufgefordert, sich innerhalb 3 Monaten dahier zu stellen und sich gehörig zu verantworten, widrigenfalls gegen sie als wider ausgetretene Unterthanen nach Maaßgabe des Gesetzes vom 5. October 1820 verfügt werden soll. Zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden ersuche, auf dieselben zu fahnden und sie im Betretungsfalle in ihre Heimath zu verweisen.

Mosbach, den 23. November 1847.

Großh. Bezirksamt Neudenau.

Lindemann.

vdt. Eisenhut.

[97]1 No. 16,738. Schopfheim. [Aufforderung.] Der conscriptionspflichtige Johann Jakob Baier von Kürchau, welcher unter Loos-No. 9. zum activen Dienst gerufen ist, blieb in der am Mittwoch den 27. v. Mts. stattgehabten Aushebung aus.

Derselbe wird daher aufgefordert sich binnen 2 Monaten dahier zu stellen und seiner Conscriptionspflicht Genüge zu leisten, widrigenfalls er als Refraktär erklärt und außer seiner persönlichen Bestrafung auf Betreten nach dem Gesetz vom 5. October 1820. behandelt werden würde.

Dem Vernehmen nach soll sich dieses Individium als Schustergeselle auf seiner Wanderschaft nach Algier begeben haben und dort bei der Fremdenlegion eingetreten seyn.

Schopfheim, den 18. Nov. 1847.

Großh. Beztrksamt.

Gaß.

[96]2 No. 36,326. Waldshut [Aufforderung.] Der pro 1848 conscriptionspflichtige Joseph Baldenschwieler von Strittmatt, Loos-No. 134. ist bei der am 20. v. Mts. dahier stattgehabten Rekruten-Aushebung unentschuldigt ausgeblieben und sein Aufenthalt ist auch nicht bekannt.

Derselbe wird daher aufgefordert, sich innerhalb 6 Wochen zur Genügung seiner Conscriptionspflicht dahier zu sistiren, widrigens er als Refractär angesehen, und die auf die Refraction gesetzten Strafen gegen ihn ausgesprochen werden sollen.

Waldshut, den 22. November 1847.

Großh. Bezirksamt.

Bulster.

vdt. Müller.

[96]2 Tauberbischofsheim. [Urtheil.] In Sachen des Lammwirths Jakob Prailes von hier, als Curator der Balthasar Düllschen Verlassenschaftsmasse, gegen Georg Anton Alter von Uissigheim, Forderung von 531 fl. 40 kr. betr.

Der Kläger hat zur näheren Begründung der Activlegitimation nachträglich vorgetragen:

1) daß er in dem Testamente des Balthasar Düll von hier beauftragt worden sey, die Ausstände der Erbmasse einzutreiben und damit die ausgesetzten Legate zu berichtigen;
2) daß die sämmtlichen Erben und Vermächtnißnehmer des genannten Erblassers den Kläger bevollmächtigt hätten, die Ausstände der Erbmasse beizutreiben;
3) daß der Kläger der gesetzliche Vormund seiner Kinder, der in dem letzten Willen des Balthasar Düll eingesetzten Erben sey,

Durch Verfügung vom 20. Januar d. J. No. 1129. ist dem Beklagten aufgegeben worden, sich binnen 14 Tagen über den ihnen zugeschobenen Eid „es sey nicht wahr, daß er am 19. März 1840 von Balthasar Düll ein zu 5 pCt. verzinsliches Darlehen von 400 fl. erhalten habe", bei Vermeidung der Folge der Eidesverweigerung zu erklären, welcher Auflage er bis jetzt nicht nachgekommen ist.

Auf den Antrag des Klägers ergeht nach Ansicht der §§. 253 und 580 der Prozeß-Ordnung der

Beschluß.

No. 17,879. 1) Dem Beklagten wird aufgegeben, sich binnen 14 Tagen über die obigen, zur Begründung der Activlegitimation vorgetragenen Thatsachen vernehmen zu lassen, widrigenfalls dieselben für zugestanden und die etwaigen Einreden dagegen für versäumt erklärt würden.

2) Der dem Beklagten zugeschobene Eid wird für verweigert erklärt.

Da der Aufenthalt des Beklagten unbekannt ist, so wird ihm diese Verfügung nach den §§. 275 und 276 der Prozeß-Ordnung öffentlich verkündet.

Tauberbischofsheim, den 6. November 1847.

Großh. bad. fürstl lein. Bezirksamt.

Scheuermann.

[95]2 No. 30,388. Wiesloch. [Aufforderung.] Die Krämerin Eva Gröser von Jungingen, Fürstenthum Hechingen, soll am 17. October d. J. auf dem Eichtersheimer Jahrmarkt bestohlen worden seyn, weßhalb ihre Einvernahme nothwendig erscheint.

Nach erhobener Erkundigung soll sie sich im Großherzogthum handeltreibend aufhalten, weßhalb dieselbe aufgefordert wird, sich dahier zu melden oder der nächst gelegenen Behörde ihren Aufenthaltsort anzuzeigen, damit ihre Einvernahme bewirkt werden kann. Zugleich werden die Polizeibehörden ersucht, ihren Aufenthaltsort auszukundschaften, und wenn derselbe ermittelt werden sollte, sogleich Nachricht hierher zu geben.

Wiesloch, den 16. Nov. 1847.

Großh. Bezirksamt.

Faber.

[95]2 No. 22,968. Neckarbischofsheim [Urtheil.] J. S. der Philipp Schulers Ehefrau, Katharina geb. Schuler in Helmstadt, Kl. gegen ihren Ehemann Philipp Schuler daselbst, Bekl. Vermögensabsonderung betr., wird auf die gepflogenen Verhandlungen zu Recht erkannt:

daß, unter Verfällung des Beklagten in die Kosten, die zwischen der Klägerin und dem Beklagten bestehende Gütergemeinschaft für aufgelöst zu erklären, und das Vermögen der Klägerin von dem des Beklagten nach gesetzlicher Vorschrift abzusondern sey.

V. R. W.

Neckarbischofsheim, den 22. Oct. 1847.

Großh. Bezirksamt.

Beck.

Kraus.

[96]1 Freiburg. [Landesverweisung.] Benedickt Vögele von Ottobeuren, königlich bairisches Landesgericht daselbst, durch Erkenntniß des hochpreislichen Hofgerichts des Seekreises vom 8. October 1845 No. 9610 I. Senat wegen Diebstahls zu einer gemeinen Zuchhausstrafe von zwei Jahren u. 1 Monat verurtheilt, wurde heute nach erstandener Strafe aus diesseitiger Anstalt in seine Heimath entlassen und in Folge allegirten hohen Urtheils der großh. bad. Land verwiesen.

Signalement.

Alter 27 Jahre.
Größe 5' 7".
Haare blond.
Augenbraune blond.
Augen blau.
Stirne breite.
Nase dick.
Zähne mangelhaft.
Barthaare blond.
Kinn breit.

besondere Zeichen keine.

Freiburg, den 24. October 1847.

Großh. Zuchthausverwaltung.

Schmidt.

[96]1 No. 41,969. Mannheim. [Bekanntmachung.] Der vom großh. Hauptzollamte dahier unterm 18. Mai 1846 der Handlung Rosenfeld, Müller und Glock ausgestellte Niederlage-Schein über $\frac{R}{V.D.}$ fünf Faß Soda No. 240/4. ℔ 7138 wovon bereits 1 Faß No. 240. ℔ 1410 abgemeldet, ist abhanden gekommen.

Auf Antrag des Handlungshauses Rosenfeld, Müller und Glock dahier, und nach Ansicht des §. 33 des allgemeinen Niederlage-Regulativs wird der Besitzer dieses Niederlagescheins aufgefordert, seine Ansprüche auf denselben binnen

drei Wochen
geltend zu machen, andernfalls dieser Schein, nach Umfluß dieser Frist, für erloschen erklärt wird.

Mannheim, den 26. Nov. 1847.
Großh. Stadtamt.
Kern.
vdt. Kühne.

[95]3 No. 18,981. Adelsheim. [Entmündigung.] Michael Bauer von Sennfeld wurde wegen Blödsinns heute für entmündigt erklärt, und Friedrich Schweitzer von da als Vormund für ihn verpflichtet, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Adelsheim, den 17. Nov. 1847.
Großh. Bezirksamt.
Leers.
vdt. Werner, act. j.

[95]3 No. 31,510. Neckargemünd. [Entmündigung.] Peter und Franz Brenner von hier wurden durch diesseitiges Erkenntniß vom 2. October No. 26,749 wegen Geistesschwäche und Blödsinns entmündigt, und unter Vormundschaft ihres Vaters Johann Philipp Brenner von hier gestellt, was hiermit bekannt gemacht wird.

Neckargemünd, den 19. Nov. 1847.
Großh. Bezirksamt.
Rüttinger.
Thilo.

[95]3 No. 30,116. Wiesloch. [Aufforderung.] J. U. S. gegen Andreas Rühl von Mühlhausen wegen Entwendung von Bäumen.

Andreas Rühl von Mühlhausen ist sowohl in seiner Heimath, als in Rastatt, wo er früher beim Festungsbau gearbeitet, nicht aufzufinden und dessen jetziger Aufenthaltsort unbekannt.

Derselbe wird daher aufgefordert, sich alsbald dahier oder bei der nächstgelegenen Amtsbehörde zu stellen, welche um Anzeige über den Aufenthaltsort des Rühl hiermit ersucht wird.

Wiesloch, den 16. Nov. 1847.
Großh. Bezirksamt.
Faber.

[95]3 No. 34,132. Ettenheim. [Aufforderung.] Die Conscriptionspflichtigen Gabriel Wiber von Cappel mit Loos-No. 24, und Xaver Böhringer von Rust mit Loos-No. 31, Anton Benz von Ettenheim mit Loos-No. 49 und Xaver Karle von Ettenheim mit Loos-No. 119, welche in der Conscription für das Jahr 1848 zum Activdienst berufen und in der Aushebungstagfahrt nicht erschienen sind, werden aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu sistiren, widrigenfalls sie der Refraction für schuldig erklärt werden.

Ettenheim, den 6. Nov. 1847.
Großh. Bezirksamt.
Häfelin.

[95]3 No. 30,461. Wiesloch. [Verschollenheits-Erklärung.] Nachdem sich Anna Maria Böhmer von Michelfeld der öffentlichen Aufforderung vom 12. November v. J., No. 27,628 ungeachtet zum Empfange ihres Vermögens bis jetzt nicht gemeldet hat, wird dieselbe als verschollen erklärt, und ihr Vermögen den muthmaßlichen nächsten Erben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz überlassen.

Wiesloch, den 12. Nov. 1847.
Großh. Bezirksamt.
Bleibimhaus.

[95]3 No. 27,390. Karlsruhe. [Aufforderung.] Friedrich Ludwig Siegel von Liedolsheim, welcher mit Loos-No. 107. in der heutigen Aushebungs-Tagfahrt nicht erschienen ist, wird andurch aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei diesseitigem Amte zu stellen und sein Ausbleiben zu rechtfertigen, widrigenfalls derselbe als Refractär angesehen und die gesetzliche Strafe gegen ihn erkannt würde.

Karlsruhe, den 11. November 1847.
Großh. Landamt.
Bausch

[95]3 No. 25,044. Buchen. [Entmündigung.] Die Martin Maiers Wittwe, Maria Anna gebor. Pföhler von Hainstadt, wurde durch amtliches Erkenntniß vom 24. d. Mts. No. 24,577. wegen Wahnsinn für entmündigt erklärt, und für dieselbe der Schwanenwirth Heinrich Herth von da, als Vormund aufgestellt und verpflichtet, was unter Bezug auf Landrechtssatz 499 hiemit veröffentlicht wird.

Buchen, den 30. October 1847.
Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.
Felleisen.
vdt. Hartnagel.

[95]3 No. 23,261 u. 62. Neckarbischofsheim. [Aufforderung.] Die Conscriptionspflichtigen:

1) Lehman Samuel von Siegelsbach mit Loos-No. 56. und
2) Gustav Kuhmann von Waibstadt mit Loos-No 66.

sind bei der heute dahier stattgehabten Assentirung ausgeblieben. Dieselben werden nunmehr aufgefordert, sich binnen 3 Monaten dahier zu sistiren, widrigenfalls sie als Refractärs angesehen, und vorbehaltlich der persönlichen Be-

*

strafung in eine Geldstrafe von 800 fl. verfällt würden.

Neckarbischofsheim, den 8. Nov. 1847.

Großh. Bezirksamt.

Benitz.

Straub.

[95]3 No. 15,184. Sinsheim. [Aufforderung.] Bei der heutigen Aushebung der conscriptionspflichtigen Mannschaft ist Johann Karl Klinger von Steinsfurth, welcher durch Loos-No. 76 zum Militärdienste berufen ist, unentschuldigt ausgeblieben.

Derselbe wird aufgefordert sich innerhalb 4 Wochen dahier zu stellen und seiner Militärpflicht zu genügen, widrigenfalls er der Refraction für schuldig erkannt und in die durch das Gesetz vom 5. October 1820 bestimmte Strafe verfällt werden würde.

Sinsheim, den 9. November 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

Staiger.

vdt. Hübner, a. j.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

1) im Bezirksamt Salem:

[95]3 zwischen der Spitalverwaltung Ueberlingen und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Baufnang;

2) im großh. bad. fürstl. fürstenb. Bezirksamt Heiligenberg:

[95]3 zwischen dem fürstl. thurn und tarischen Rentamte Ostrach und seinen Zehntpflichtigen in der Gemarkung Dichtenhausen (Gemeinde Burgweiler).

3) im Bezirksamt Gerlachsheim:

[97]1 zwischen der Pfarrei Hohenstadt und der Gemeinde Brehmen;

4) im großh. bad. fürstl. leining. Bezirksamt Tauberbischofsheim:

[97]1 zwischen großh. Aerar und der Gemeinde Schönfeld;

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammguts-Theil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von 3 Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

[97]1 No. 32,250. Neckargemünd. [Ganterkenntniß.] Gegen Joh. Gg. Meng, Schwanenwirth in Kleingemünd, haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs und Vorzugsverfahren auf

Dienstag den 21. December 1847,
Morgens 9 Uhr,

auf diesseitiger Gerichts-Kanzlei angeordnet.

Alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, ein Borg- und Nachlaßvergleich versucht werden, und sollen in Bezug auf diese Ernennung, so wie den etwaigen Borgvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Neckargemünd, den 28. Nov. 1847.

Großh. bad. Bezirksamt.

Saur.

[97]1 No. 25,106. Ladenburg. [Präclusiv-Bescheid.] In Sachen gegen die Gantmasse des Jakob Schaaf II. von Feudenheim, Forderung und Vorzug betreffend

Beschluß.

1) Alle Gläubiger, welche ihre Forderungen in der Tagfahrt vom 20. Oktober d. J. nicht angemeldet haben, werden von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

2) Wird bemerkt, daß bei unserer Edictalladung vom 24. August der Kridar in Folge einer uns irrig angegebenen Bezeichnung als der Ite seines Namens aufgeführt ward, während er der IIte seines Namens ist.

Ladenburg, den 27. October 1847.

Großh. Bezirksamt.

Betz.

vdt. Schanz, a. j.

[96]2 No. 25,085. Schwetzingen. [Gläubiger aufruf.] Die Georg Michel Gund'schen

Eheleute von Brühl haben um die Erlaubniß zur Auswanderung nach Nordamerika nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche irgend Ansprüche an dieselben geltend zu machen gedenken, aufgefordert, solche bis

Mittwoch, den 15. Dezember l. J.,
Vormittags 9 Uhr,

dahier anzumelden, widrigenfalls ihnen von hier aus nicht mehr dazu verholfen werden könnte.

Schwetzingen, den 24. Nov. 1847.

Großh. Bezirksamt.
Dr. Fauth.
vdt. Meirner.

[96]2 No. 14,636. Sinsheim. [Gläubigeraufruf.] Ludwig Lakner von Adersbach, welcher vor einigen Jahren nach Amerika reiste, hat um Ausfolgung seines noch in Adersbach befindlichen Vermögens gebeten.

Es wird daher Tagfahrt zur Liquidation seiner Schulden auf

Freitag, den 17. Dezember l. J.,
früh 8 Uhr,

anberaumt und sämmtliche Gläubiger desselben werden hierzu vorgeladen, mit dem Bemerken, daß den Nichterscheinenden später von hieraus nicht mehr zu ihrer Befriedigung verholfen werden kann.

Sinsheim, den 13. Nov. 1847.

Großh. Bezirksamt Hoffenheim.
G. Lang.
vdt. Rinkler.

Kauf-Anträge.

[97]1 Mannheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Montag den 27. December d. J., Nachmittags 3 Uhr, wird das der Zimmermeister B. Bleichroth Wittwe gehörige Haus Lit. H 1 No. 12 dahier und der ihrem Sohne, Zimmermeister Christian Bleichroth zustehende Zimmerplatz nebst Haus in Lit. Z 2 No. 57 einer öffentlichen Versteigerung auf dem Rathhause ausgesetzt und bei mindestens erreichtem Schätzungspreise sogleich endgültig zugeschlagen.

Mannheim, den 27. Nov. 1847.

Großh. Bürgermeisteramt
Jolly.
Pfeiffer.

[97]1 Zuzenhausen. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem Max Schorle von hier werden im Zugriffswege auf

Mittwoch, den 22. Dezember d. J.,
Mittags 1 Uhr,

nachbeschriebene Liegenschaften öffentlich versteigert und bei erreichtem Schätzungswerthe oder darüber endgültig zugeschlagen.

Gebäude:

1.

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Keller, einem Stall mit Heubaden nebst zwei Schweinställen mit Holzremise an der Brücke, neben der Ortsstraße und Adam Grab, vorn die Elsenbach und hinten Heinrich Wittlinger.

2.

71 Ruth. Acker an den Schlüsseläckern, neben Geh. Rath Chelius und Joh. Bletschner.

Zuzenhausen, den 25. Nov. 1847.

Der Bürgermeister.
Pfeffer.
vdt. Oblander, Rathschrbr.

[97]1 Merchingen, Amts Adelsheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Richterlicher Verfügung zufolge werden

Mittwoch den 15. Dezember d. J.,
Mittags 1 Uhr,

den Andreas Egner'schen Eheleuten dahier auf dem hiesigen Rathhause folgende Liegenschaften im Zwangswege öffentlich versteigert, und, wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht wird, endgültig zugeschlagen.

	Schätzungspreis fl.
Güter-No. 2197. 16 Ruthen Acker im Hamberg, eins. Michael Etzel ands. Lazarus Strauß	10
32 Ruthen Acker am Regelberg, eins. Michael Etzel ands. Conrad Brander	10
Güter-No. 5519. 2 V. 20 Ruth. Acker am Bügele, eins. Michael Krämer ands. Christian Manngaß	50
G.-No. 1136. 1 Viertel 36 Ruthen am Regelberg, eins. Michael Kautzmann	20
Summa fl.	90

Merchingen, den 19. Nov. 1847.

Bürgermeister
Fluhrer.
vdt. Hufnagel, Rathsch.

[97]1 Gaiberg. [Liegenschafts-Versteigerung.] Die heute abgehaltene Zwangsliegenschafts-Versteigerung bei Philipp Jakob Zimmermann dahier, wie solche in dem Anzeigeblatt No. 87, 88 und 89 angekündigt war, hat den Schätzungspreis mit Ausnahme des Stücks Ziffer 9 nicht erreicht, daher Tagfahrt zur zweiten Versteigerung auf Mittwoch den 22. Dezember l. J., Nachmittags 2 Uhr, auf der Gerichtsstube dahier anbe-

raumt wird, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn auch der Schätzungspreis nicht erreicht wird.

Gaiberg, den 24. Nov. 1847.

Der Bürgermeister
Schneider.
vdt. Rectanus.

[97]1 Gaiberg. [Liegenschaftsversteigerung.] Im Wege des gerichtlichen Zugriffs werden den Johannes Rösch's Eheleuten dahier bis Mittwoch den 29. Dez. d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf der Gerichtsstube dahier nachbeschriebene Liegenschaften versteigt und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

1.

Ein Viertels Wohnhaus, ganz von Holz nebst einer besonders stehenden Scheuer mit Stallung und Hofraith, oben im Dorf, neben Johann Müller und Johannes Ziegler. H.-No. 31.

2.

1 Vrtl. 67 Ruth. 71 Fuß Acker, ober dem Viereckigten, neb. Lehrer Rectanus u. J. Krumms Erben.

3.

91 Ruth. 34 Fuß Acker im untern Neufeldschlag, neben Jakob Krumm Erben und Elis. Rösch.

4.

1 Vrtl. 2 Ruth. 20 Fuß Acker in der hintern Köllischkling, neben Friedrich Both und Mich. Beckenhaupt.

5.

72 Ruth. 6 Fuß Acker im Viereckigten, neb. Gg. Jak. Wallenwein b. d. K. und Gg. Rösch b. d. K.

6.

1 Vrtl. 11 Ruth. 37 Fuß Acker in der Vogelheerd, neben Johannes Ziegler und Jak. Rösch.

7.

57 Ruth. 65 Fuß Acker im Kirchwald, neb. Gg. Himmelmann jüngst und Leonh. Gramlich.

8.

15 Ruth 72 Fuß Wiesen, in der Hölzerwiese, neben Gg. Müller jüngst und Maria Eva Schallers Erben.

9.

23 Ruth. 58 Fuß Garten im Altwatersacker, neben Joh. Rösch Ww. und Valent. Neureiter.

10.

36 Ruth. 69 Fuß Wiesen im obern Kittel, neben der Angewann und Jakob Wallenwein jung.

11.

65 Ruth. 51 Fuß Hausgarten, beim obigen Haus, neben Joh. Müller Jerem. Wallenwein.

12.

36 Ruth. 69 Fuß Wiesen, im Pfaffenröttel, neben Jakob Rösch alt, und Georg Rösch bei der Kirch.

13.

1 Vrtl. 17 Rth. 92 Fuß Acker im neuen Feld, neben Gg. Klingmann und Gg. Himmelmann alt Erben.

14.

28 Ruth. 83 Fuß Wiesen, im Alsemerland, neben Barbara Himmelmann ledig und Nik. Schaller jüngst.

15.

99 Ruth. 58 Fuß Wiesen beim Brückel, neb. Michael Beckenhaupt u. Heinrich Zimmermann.

Gaiberg, den 26. Nov. 1847.

Der Bürgermeister.
Schneider.
vdt. Rectanus, Rthschr.

[93]3 Mannheim. [Hausversteigerung.] Am Donnerstag den 9. Dezember l. J., Nachmittags 3 Uhr, wird das zwischen der Wittwe und dem Sohne des Kiefermeisters Georg Christian Gumpertz dahier gemeinschaftliche, im Quadrate Lit. S 1 No. 13. dahier gelegene zweistöckigte Haus mit der darauf ruhenden Realschildwirthschafts-Gerechtigkeit „zum großen Hirsch," der Theilung wegen, mit Genehmigungs-Vorbehalt, auf dem Geschäftszimmer des Notars Meyer, öffentlich versteigert.

Mannheim, den 16. Novbr. 1847.

Großh. Stadtamtsrevisorat.
Winther.
Notar F. Meyer.

[97]1 Heidelberg. [Liegenschaftsversteigerung.] Durch oberamtlichen Beschluß vom 20. November l. J., No. 52,731, wurde angeordnet, daß die auf Freitag den 3. Dezember l. J., Nachmittags 3 Uhr anberaumte zweite Zwangsversteigerung gegen Prinzmarwirth J. Kappler, wegen stattgefundener Unterbrechung nicht abgehalten und vielmehr nach den Regeln einer erstmaligen Versteigerung vorgenommen werden sollte.

In Folge dessen wird nunmehr zur Versteigerung des dahier in der Marstallstraße Lit. B No. 241 gegenüber dem Postgebäude liegenden Gasthauses zum „Prinz Max" mit Real-, Kaffewirthschafts- und Billardgerechtigkeit, sammt Zugehör 34 Ruthen 12 Schuh, 1 Zoll, 1 Lin. enthaltend, einf. Buchhändler C. Win-

ter, andſ. das Seyergäßchen und das acad. Hospitalgebäude, Tagfahrt auf

Mittwoch, den 29. Dezember l. J.,
Nachmittags 3 Uhr,

auf hiesigem Rathhause anberaumt und der Zuschlag sogleich ertheilt, wenn der Schätzungswerth erreicht wird.

Heidelberg, den 24. November 1847.

Bürgermeister.
Winter.

Bachmann.

[97]1 Walldorf, Amts Wiesloch. [Liegenschaftsversteigerung.] Da bei der am 11. November l. J., gegen Nikolaus Aster dahier vollzogenen, in No. 88 dieses Blattes verkündeten Zwangsliegenschafts-Versteigerung der Schätzungspreis nicht erreicht wurde, so haben wir zur nochmaligen Versteigerung der dort verzeichneten Liegenschaften Tagfahrt auf

Montag, den 13. Dezember l. J.,
Mittags 1 Uhr,

auf diesseitigem Rathhause anberaumt, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß nunmehr der endgültige Zuschlag erfolge, auch der Schätzungspreis nicht erreicht wird.

Walldorf, den 11. November 1847.

Bürgermeister.
Horsch.

vdt. Frey.

[97]1 Heidelberg. [Liegenschaftsversteigerung.] Zur nochmaligen Versteigerung des der Buchbinder Friedrich Kohlermann Wittwe zugehörigen Wohnhauses dahier, Ingrimmsstraße Lit. C No. 93 liegend, einseits Bäckermeister Joh. Förster, andſ. Friedrich Kinkel, 4 Ruthen, 2 Schuh, 10 Zoll, 6 Lin. enthaltend; wird hiermit Tagfahrt auf

Donnerstag, den 16. Dezember l. J.,
Nachmittags 3 Uhr,

anberaumt, und der endgültige Zuschlag ertheilt, wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht wird.

Heidelberg, den 26. Nov. 1847.

Bürgermeister.
Winter.

Bachmann.

[96]1 Ladenburg. [Liegenschaftsversteigerung.] Das der Johann Becker Wittwe von hier gehörige, in No. 91 und 92 dieser Blätter näher beschriebene Wohnhaus hat bei der heutigen Versteigerung den Schätzungspreis nicht erreicht.

Es wird daher zu dessen nochmaligen Versteigerung Tagfahrt auf Freitag, den 10. Dezember d. J., Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhaus festgesetzt, wobei der endgültige Zuschlag ertheilt wird, wenn das höchste Gebot den Schätzungspreis ad 650 fl. auch nicht erreichen sollte.

Ladenburg, den 22. Nov. 1847.

Das Bürgermeisteramt.
A. Arnold.

Döpfner.

[96]1 Walldürn. [Liegenschaftsversteigerung.] Aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Wagnermeisters Franz Leibold dahier werden der Erbvertheilung und der Befriedigung der vorhandenen Gläubiger wegen Freitag, den 17. Dezember l. J., Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhause dahier folgende Liegenschaften öffentlich versteigert:

	Tax fl.
1) Ein zweistöckiges Wohnhaus nebst halben Scheuer mit Stall, Hofraithe und Hausgarten in der obern Vorstadt, neben Sebastian Bauer und Sebastian Bahn zu	900.
2) 3 Vrtl. 30 Rth. Wiese im rothen Bild, einſ. Michael Hennig, andſ. Mich. Reinhards Wittwe zu	85.
3) 30 Rth. Garten in der Sandgasse, inſ. Val. Trabold, andſ. Joh. Häfner zu	30.
4) 3½ Rth. Garten in dem Seegarten, einſ. Michael Hennig, andſ. Mathes Schlerr zu	7.
5) 2 Vrtl. 42½ Rth. Acker in der Schmittshöhe, einſ. Michael Günter, andſ. Joseph Gehrig zu	45.
6) 2 Vrtl. Acker im Waldstetter Pfad, einſ. Joseph Hammerich, andſ. Alois Heim zu	35.
7) 2 Vrtl. 42 Rth. Acker im Bornholz, resp. steinernen Kreuz, einſ. Johann Ackermann, andſ. das Pfarrgut zu	40.
8) 2 Vrtl. 34 Rth. Acker im Kriegsacker, einſ. Hubert Stumpf, andſ. Sebastian Krämer zu	38.
9) 15 Rth. Acker im rothen Mosten, einſ. Martin Link, andſ. Franz Roß zu	10.
Folgende zu Pulster Höflein gehörigen Grundstücke im Taxe zu	340.
10) 23 Rth. Acker in der Kressenbach, einſ. der Zipfenhof, andſ. das Wamboldische Hofgut.	
11) 1 Vrtl. 11 Rth. Acker im Altziegelhaus, einſ. Franz Joseph Schell, andſ. Michael Hornbach.	

12) 34 Rth. Acker in der Geis, einf. und andf. Obige.

13) 1 Vrtl. 11 Rth. Acker allda, beiderseits Obige.

14) 2 Vrtl. 2½ Rth. Acker allda, einf. Joseph Walpert, andf. Michael Hornbach.

15) 1 Vrtl. 21 Rth. Acker im großen Acker, einf. Michael Kuhn, andf. Michael Hornbach.

16) 44 Rth. Acker im Sträßlein, einf. Michael Farrenkopf, andf. Michael Hornbach.

17) 2 Vrtl. 14½ Rth. Acker im Sträßlein, einf. Sebastian Volk, andf. Michael Hornbach.

18) 35 Rth. Acker im Hainbüchlein, einf. Joseph Walpert, andf. Michael Hornbach.

19) 1 Vrtl. 11 Rth. Acker allda, beiderseits dieselbe.

20) 1 Vrtl. 10 Rth. Acker im Weiher, einf. Joseph Hennig, andf. Michael Hornbach.

21) 32 Rth. Wiese in der Lappe, einf. Michael Bundschu, andf. Michael Hornbach.

22) 48 Rth. Wiese allda, wovon 16 Ruthen auf Hainstadter Gemarkung liegen, einf. Josph Walpert, andf. Michael Hornbach.

23) 32½ Rth. Wiese in der Waschbach, einf. der Zipfenhof, andf. Michael Hornbach.

24) 2 Vrtl. 8 Rth. Acker im kleinen Flürlein, einf. das Wamboldische Hofgut, andf. Michael Reinhards Wittwe.

25) 27½ Rthn. Garten in der rothen Wiese, einf. Franz Joseph Schell, andf. das Lehengut.

26) 1 Vrtl. Garten in der rothen Wiese, einf. Joseph Walpert, andf. Michael Hornbach zu 50.

27) 37 Rth. Wiese im Deutschköpflein, einf. und andf. Alois Heilig zu 44.

28) 37 Rth. Wiese in dem Deutschköpflein, einf. Alois Heilig, andf. Franz Joseph Bruchert zu 40.

Summa 1664 fl.

Walldürn, den 22. Nov. 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Kieser.

vdt. Thiry.

[95]3 No. 3254. Mannheim. [Brodlieferung.] Die Lieferung des Brodes für die Sträflinge der diesseitigen Anstalt für die Monate Januar, Februar, März und April 1848 etwa 35,000 Pfund betragend, so wie die Lieferung von ca. 8 Centner Roggenmehl zur Weberschlichte soll an den Wenigstnehmenden vergeben werden, wir laden daher die hiezu Lusttragenden ein, ihre Angebote verschlossen und mit der Aufschrift „Brod oder Mehllieferung" bis

Montag den 13. Dezember d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

in die vor unserem Geschäftszimmer angebrachte Blechlade einzulegen, da spätere Anerbieten unberücksichtigt bleiben.

Die näheren Bedingungen können täglich eingesehen werden.

Mannheim, den 22. November 1847.

Großh. Zuchhaus-Verwaltung.

Speigler. Arnold.

[95]3 No. 825. Tauberbischofsheim. [Soumissions-Anzeige.] Zum Neubaue einer Brücke über die Tauber dahier sind folgende Holzgattungen nöthig:

I. Nadelholz, Fichten oder Tannen.

1) 40 Stämme zu 50 Fuß lang, am dünnen Ende (Abfalle) noch 16 Zoll im Durchmesser stark.

2) 35 Stämme zu 50 Fuß lang, am dünnen Ende noch 14 Zoll im Durchmesser stark.

3) 15 Stämme zu 28 Fuß lang, am dünnen Ende 16 Zoll im Durchmesser stark.

II. Eichenholz.

44 Sattelhölzer zu 18 Fuß lang, 10 Zoll breit, 12 Zoll hoch,
44 Sattelhölzer zu 13 Fuß lang, 10 Zoll breit, 12 Zoll hoch,
22 Sattelhölzer zu 12 Fuß lang, 10 Zoll breit, 12 Zoll hoch,
22 Sattelhölzer zu 9 Fuß lang, 10 Zoll breit, 12 Zoll hoch,

deren Lieferung im Soumissionswege vergeben werden soll, was mit dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß die Lusttragenden ihre Angebote auf die ganze Lieferung oder auf die einzelnen Abtheilungen derselben, längstens bis zum letzten Dezember l. J., portofrei und versiegelt mit der Aufschrift: „Holzlieferung zum Brückenbaue über die Tauber zu Tauberbischofsheim" an die unterfertigte Stelle einzureichen haben, daß sofort am 3. Januar k. J. die urkundliche Eröffnung der eingekommenen Soumissionen stattfinden

werden, und daß man sich übrigens unter den drei niedersten Angeboten die Wahl vorbehalte.

Jeder Soumittent hat überdieß auf seiner Soumission, bei Vermeidung ihrer Nichtberücksichtigung, ein ortsgerichtliches, von dem betreffenden Amte beglaubigtes Leumunds- und Vermögenszeugniß beizulegen.

In Bezug auf die Qualität der zu liefernden Holzgattungen wird bemerkt, daß die Nadelholzstämme aus gesundem Holze bestehen, und ganz grad (vierschnürig) gewachsen, und die eichenen Sattelhölzer vollkommen gesund, Splint- und Aestlöcher frei und dabei scharfkantig nach den angegebenen Dimensionen beschlagen seyn müssen.

Zur Beendung der Lieferung wird Termin bis zum 1. April k. J. gegeben.

Die angegebenen Maaße beziehen sich auf badisch allgemeines Maaß, wobei 1 Fuß = 10 Zoll = 0,3 Meter ist.

Tauberbischofsheim, den 18. Nov. 1847.

Großherzoglich Badische Wasser- und Straßenbau-Inspection.

v. Delaity.

vdt. Demoll.

I. Fleisch-Taxen bis zum 16. Dezbr. 1847.

	Neues Gewicht.	kr.	hl.		Neues Gewicht.	kr.	hl.
Mast-Ochsenfleisch . . .	das Pfund	13	—	Kalbfleisch	» »	11	—
Rind- od. Schmalfleisch .	» »	11	—	Hammelfleisch (die Theile v. Hals u. Brust 9 kr.)		12	—
Kuhfleisch b. d. isr. Metzgern	» »	8	—	Schweinefleisch	» »	14	—

1) Die Fleischzugabe darf nur ein Zehntheil des Gewichts, 1 Pf. auf 10, und zwar von der nämlichen Gattung betragen.
2) Bei den israelit. Metzgern steht das Pfund der 1., 4. u. 5. Fleischgattung um einen halben Kreuzer wohlfeiler.

II. Marktdurchschnitts-Preise von dem Monat Novbr. 1847.

Getreide u. sonstige Früchte. Neues Maas.		fl.	kr.	hl.
Korn	das Malter	10	27	
Gerste	» »	8	32	
Spelz	» »	5	36	
Spelzkerne	» »	—	—	
Waizen	» »	14	18	
Hafer	» »	5	1	
Welschkorn	» »	7	34	
Linsen	» »	—	—	
Erbsen	» »	—	—	
Bohnen	» »	—	—	
Hirsen	» »	—	—	
Wicken	» »	—	—	
Reps	» »	—	—	
Kartoffeln	» »	2	30	
Heu, der Zentner		2	16	
Kornstroh, 100 Gebund, das Gebund zu 18 Pfund		19	—	
Spelzstroh, 100 Gebund, das Gebund zu 14 Pfund		9	—	
Mehl.				
Korn- u. Roggenmehl, das Mltr. 130 ℔		7	30	
Weißmehl in ganzer Parthie	» »	10	—	
Schwingmehl	» »	13	45	
Dunstmehl	» »	10	—	

		fl.	kr.
Schrotmehl	das Mltr.	8	—
Kern- oder Grieswehl . .	» »	6	30
Schmalz.			
Frische Butter, ...	das Pfund	—	24
Nierenfett	» »	—	20
Hammelfett	» »	—	20
Schweinenfett	» »	—	24
Unschlitt und Lichter.			
Rohes Unschlitt, . . .	der Zentner	25	—
Lichter, bester Gattung, .	das Pfund	—	25
Seife	» »	—	16

Brennholz. Das Klafter.	höchster Preis.		mittler Preis.		geringster Preis.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Buchenholz, 4' lang . .	24	—	22	30	19	—
do. 3' » . .	—	—	—	—	—	—
Eichenholz	17	—	16	30	14	—
Birkenholz	17	30	16	—	14	—
Eichen- und Birkenholz .	—	—	—	—	—	—
Tannenholz	16	—	14	—	12	—
Buchene Klappern . .	18	—	17	—	16	—
Buchene Wellen, das 100	3	12	3	—	2	30
Torf, d. Mäß m. Fuhrlohn	4	18	—	—	—	—
Lohkäse, das 100 . . .	—	32	—	—	—	—

Mannheim, den 1. Dezbr. 1847.

Großherzogliches Stadtamt.

Jaegerschmid.

vdt. Kesselschläger.

Brod-Preise bei den hiesigen Bäckern. Vom 1. bis 15. Dezbr. 1847.

Nach eigener Erklärung der Verkäufer.

No.	Namen der Bäckermeister.	Wohnung. Lit.	Wohnung. No.	Brod. I. Sorte 4 ℔	Brod. II. Sorte 3 ℔	Wasserweck. Loth.	Milchbrod. Loth.
				kr.	kr.		
1	Ackermann.	M 2	2	15	—	4	3½
2	Baumann.	S 2	16	15	9	4	3
3	Berberich.	M 5	5	15	9	4½	3½
4	Böhm d. ä.	O 3	11	15	—	4½	3½
5	Böhm d. j.	D 4	19	15	—	4½	3½
6	Ernst, Johann.	O 4	5	15	9	4½	3½
7	Ernst, Jakob.	T 3	1	15	9	4½	3½
8	Fesenbecker.	S 4	23	15	9	4½	3½
9	Filsinger.	S 1	8	15	9	4½	3½
10	Freimüller.	T 1	14	15	9	4½	3½
11	Freising.	C 2	7	15	—	4	3½
12	Glauner.	G 6	19	15	9	4½	3½
13	Gräber Wwe.	G 3	1	15	9	4	3½
14	Gräber d. j.	O 4	14	15	9	4½	3½
15	Grohe.	G 5	14	15	9	4½	3½
16	Hagen, Peter.	C 2	13	15	9	4	3½
17	Hagen, Jakob.	A 2	2	15	—	4	3½
18	Hauser.	H 3	13	15	9	4½	3½
19	Heller.	H 2	9	15	9	4½	3½
20	Hensler.	P 6	2	15	9	4½	3½
21	Herdegen.	F 4	12	15	—	4	3
22	Hüther.	M 5	1	15	—	4	3½
23	Kaltenthaler.	I 1	1	15	9	4½	3½
24	Kaufmann. Frdr.	M 4	2	15	8	4½	3½
25	Kaufmann, Wwe.	Q 5	24	15	9	4½	3½
26	Kaufmann, Lazarus.	E 4	10	15	—	4	3
27	Keller.	B 4	8	15	9	4½	4
28	Kindt.	F 5	23	15	9	4½	3½
29	Kraus.	R 4	25	15	9	4½	4
30	Mack.	K 2	9	15	9	5	4
31	Marx.	F 3	14	15	8	4½	3½
32	Oberdhan.	D 5	6	15	—	4	3½
33	Paul.	H 4	30	15	9	4½	3½
34	Schmitt.	D 6	1	15	—	4½	3½
35	Schmitz.	G 2	11	15	9	4½	3½
36	Schütthelm.	D 2	13	15	—	4½	3½
37	Schuh.	Q 1	20	15	9	4½	3½
38	Schwarz.	C 4	14	15	—	4½	3½
39	Spitz.	P 4	15	15	9	4½	3½
40	Tutein.	H 1	2	15	9	4	3½
41	Umbach.	Q 3	1	15	9	4½	3½
42	Waldbauer.	Q 4	22	15	9	4½	3½
43	Witz.	F 5	15	15	9	4½	3

Mannheim den 1. Dezbr. 1847.

Großh. Stadtamt.
Jaegerschmid.

vdt. Kesselschläger.

Hierzu das Verordnungsblatt No. 49.

Verantwortl. Redacteur: Wilhelm Obermüller.
Verlag der Buchdruckerei des kath. Bürgerhospitals Mannheim.